

08. Januar 1995

check point
Linienstr. 155
10115 Berlin
Herrn Kevin Kote

TEL 283 2993 FAX 283 3850

Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Kevin,

ich wende mich an Sie als Freund des MAOTHAI mit der Bitte, meinem Anliegen Öffentlichkeit zu verschaffen, in Berlin gute Thai-Küche zu verbreiten.

Behörden verhindern die Eröffnung eines kleinen Thai-Restaurants in der Oranienburger Straße im Osten. Welche Gründe für die bürokratische Blockadepolitik letztlich bemüht werden, weiß ich nicht, mögen es im besten Falle Überlastung, aber eher wohl Trägheit sein. Der entscheidende Aspekt aber für mich ist die Absurdität der Vergabepolitik für Arbeits- und Aufenthaltserlaubnisse.

Die Thais und Asiaten, die bei mir arbeiten, zahlen sich und andere drei Mal, über Abgaben an den deutschen Staat und den Ertrag des Unternehmens. Für gute Thai-Küche braucht es genuine Thai-Profis, weder in Deutschland zur Hausfrau gewordene Bargirls (gegen die ich ansonsten durchaus nichts habe) noch arbeitslose deutsche Köche oder Dönerspezialisten. Sie müssen weder auf Staatskosten untergebracht noch alimentiert werden und blockieren auch keine Autobahnen. Und abgesehen davon, hat nicht gerade Thailand einen Platz auf der Vorzugsliste für VISA-Erteilung und dergleichen verdient, quasi als Gegengeschenk für die Freundlichkeit, mit der deutsche Ferienjumbo-Scharen zu Hunderttausenden dort empfangen werden?

Berlin weiter als deutsches Bockwurst&Fritten-Hauptstadtidyll aus Beamtenignoranz, Frust oder gar unterschwelliger Fremdenangst? Nee, danke. Die Stadt braucht keinen Beamten schluff, sondern Arbeitserlaubnisse für meine Thai-Köche und für alle anderen, die hier gute Küche machen wollen, egal welcher couleur!

Ihr

Norbert Frankenstein